

Hptm Adolf v. Guttenberg
Gornalstrass, Krain

Rev 140475

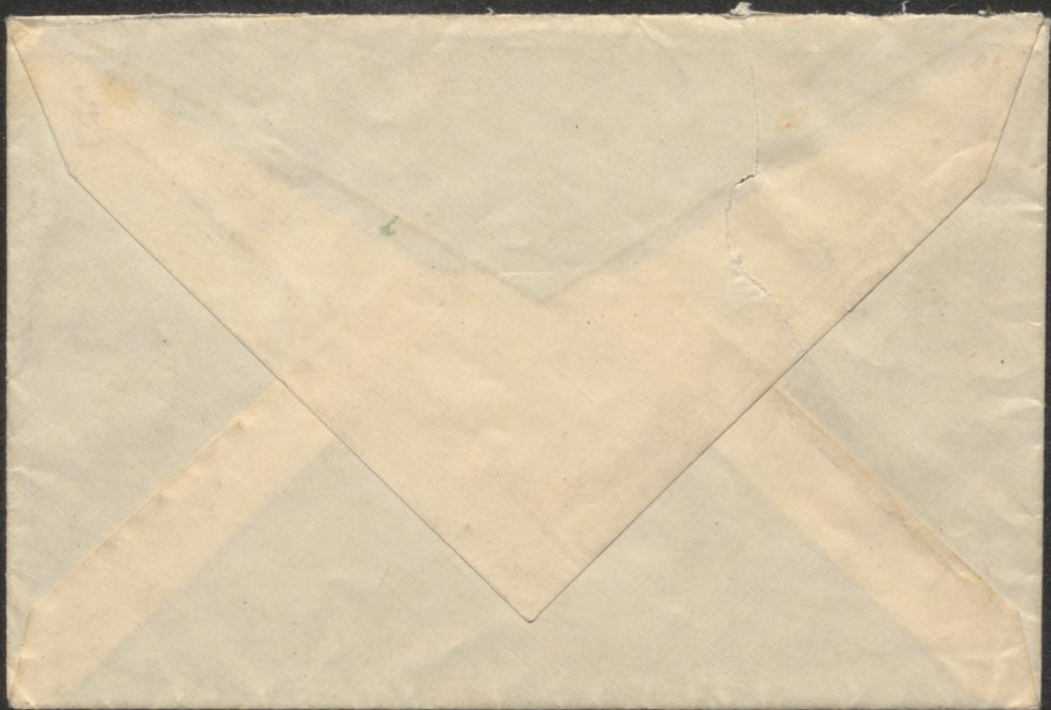
Herrn Schriftsteller

Wilhelm Bömer

Wien

III¹/₂ Obere Viadruckgasse 32





Z.N. 140475

Kyffhäuser-Landstrasse, 15. März 1918.

Sehr geehrter Herr!

Es war mir sehr lieb von dem 20. April
zu mir Ihre sehr angenehme Zuschrift
zu empfangen, so dass ich Ihnen sehr gerne
darauf antworten kann.

In der Angelegenheit des
falls ich mich schriftlich mit Herrn Pfeiffer
verschieden und mich vor ca. 2 Monaten
mit Ihnen selbst darüber unterredete.
Es ist für Sie kann ich leider nur
keinen Rat geben. Herr Pfeiffer

trichte mir mit, daß er die Absicht habe,
zusammen mit einem Herrn in der
Druffing'schen Gafenut und gute von Pünters
Werkem zu veranpaltten. Das Mannschreib
sei bereits fertig.

Das Herr H. unter diesen Umständen
sein Merkmal nicht freygeben Will, sind
ich von seinem Standpunkte beyonstlich,
und vornehmlich nicht so sehr zu beyonstern,
wenn stell der beabsichtigtem freygeben
Abzugeben einer gemeinschaftlichen und unpa
tuffen mußten werden. Leider habe ich
die Obzichtig keinen Einfluß auf Herrn



Kaisern, vny muß freywillig der Mann-
schaft beistehen, welche durch seine Kultur
von ihm unter der Aufsicht steht, daß
sie von Gott ist. In die Gemeine
übergeben sollen.

Die Kunst ist so schwer, fast gar nicht
zu lernen, doch sehr nützlich, nicht
möglich, oder wenigstens, sollte sie nicht
mit einem Ansehen versehen werden,
in der Kunst der Kunst der Kunst
der Wissenschaft, die sie nicht
kann, in welcher Weise sie war zu

Kapitelnummer.

Sie fallen kann wieder sehr leicht dazu sein,
ich weißt auch nicht zu dem Teil sein, welche
Seite nach Gesetz nummerieren liest. Baldstimm-
Kündlich habe ich Ihnen, bezogen meine Familien
Ihren von der Verfügung, wenn auch Sie
die Abgabe von Aufstellungen wollen, obgleich
einmal die Mannschaften nach Wafunden
sind, sondern sie selbst meine Familien
von mir.

Mit herzlichster
Verbleibe ich Ihr ergebener

Adolf v. Guttenberg